

4. Z55, 506

4. J 53, 506

7. Jan. 1957

KICKER kostet in
Breit- und im
Land 50,- in
an Uro 100,- in
überall 7,- in
preis 6. S. A.,
in der Schweiz
9.50

Nr. 1 · 7. Januar 1957 · Preis 50 Pfennig
Köln — Postverlagsort München — Herausgeber Dr. Friedebert Becker

Kicker

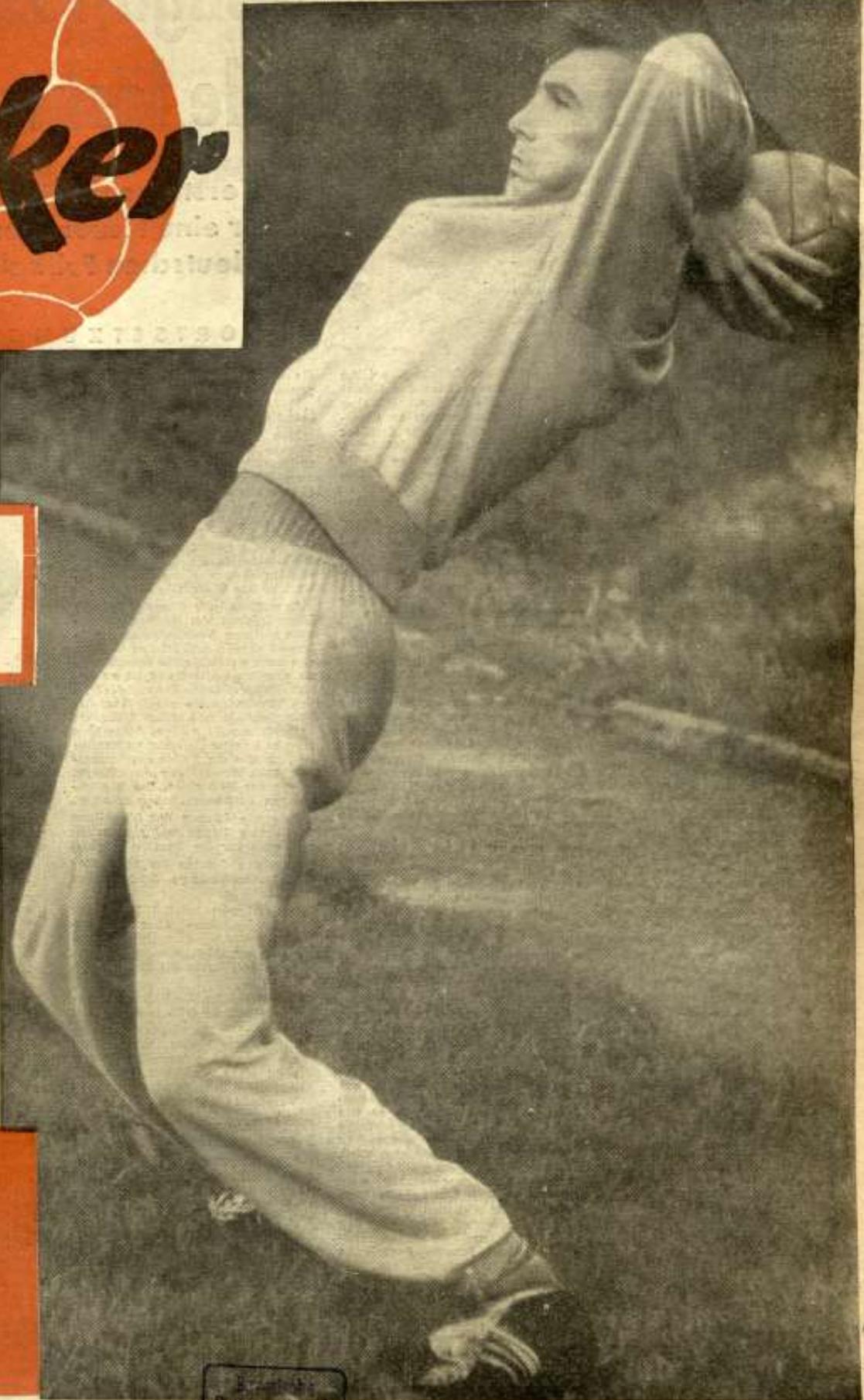
Printed in Western Germany
Süd-Südwest ✪

Seiten: 12/13:

Rangliste der deutschen Spieler

Besten beobachteten Deutsch-lands Fußballfreunde während der letzten Monate Horst Eckel (unser Foto) und die spiele-reiche Krise, in der er sich offensichtlich befand. Doch diese Krise scheint vorüber. Eckel wird von Sonntag zu Sonntag stärker, und zuletzt, im Repräsentativspiel Südwest gegen West (2:1), erinnerte er schon wieder an große Tage. Horst Eckel kommt wieder.
Foto: Matelmann

Keine Angst um Eckel!



Wir Fußballer haben es schwerer als die Leichtathleten. Läufe und Sprünge kann man genau messen, Torschüsse, Paraden, Flankenbälle nicht. Die grundsätzlichen Gegner von Ranglisten bringen gute Gründe vor: Wertung von Einzelkönnen im Mannschaftsspiel entzieht sich immer der exakten Messung. Ranglisten bleiben eben Meinungssache.

Allem Stirnrunzeln zum Trotz aber hat sich unsere Fußballrangliste überall eingebürgert. Manche Leser fragten schon ungeduldig nach ihr. Hier ist sie in neuer Auflage. Wir gestehen: sie machte e'ner Reihe von Redaktionskonferenzen viel Kopfzerbrechen. Obwohl wir als Fachblatt ja besonders reiche eigene Vergleichsmöglichkeiten, gute Unterlagen eines erfahrenen Mitarbeiterstammes haben: Über manche „Plätze“ kann und muß man streiten. Aber ist nicht gerade das Für und Wider, das die KICKER-Rangliste jetzt in der deutschen Fußballwelt hervorrufen wird, so interessant? Wir sind niemand gram, wenn er andere Meinungen vertritt. Unsere Rangliste soll nur vorschlagen und anregen und würdigen. Nur eines billigen wir auch unserer neuen Rangliste wieder unbedingt zu: Die Entscheidungen über die Rangfolgen bestimmte ausschließlich der rücksichtslose unbedingte Wille zur Gerechtigkeit. Es zählte nur die Leistung, nicht Rang, nicht Name, nicht Vorliebe oder gar geographische Herkunft.

Die KICKER-Rangliste wuchs aus einem klaren Grundsatz: Sie wertet die Durchschnittsleistung unserer besten, bekanntesten deutschen Fußballspieler — der Garde sozusagen — im Ablauf des zweiten Halbjahres 1956. Die Rangliste ist nicht zufälliges Spiegelbild der augenblicklichen Klasse dieser Spieler! Man könnte natürlich auch eine solche Rangliste aufstellen: Wer sind heute, am 6. Januar, die Besten? Ohne jede Rücksicht auf Vergangenheit. Diese Liste sähe anders aus als die unsere; diese berücksichtigt vielmehr gerecht Höhen und Tiefen der Leistung während der sechs Monate. „Alter Adel“ zählt nicht, bloß die Leistung im zweiten Halbjahr. Die Gerechtigkeit verbietet daher auch, nun etwa die gefeierten jungen Spieler des Weihnachts-Länderspiels alle gar zu weit ins Ramponlicht vorzurücken. Wir müssen ja erst einmal abwarten, wie sich diese Mannschaft weiterentwickelt!

Vor drei Jahren ragten mehrere deutsche Spieler in die Weltklasse hinein. Heute erreicht sie niemand! Strenge Wertung erlaubte nicht einmal, Deutschlands Spieler von satter internationaler Klasse, z. B. auf den Flügeln, anzuerkennen.

Nur wenigen Spielern wird man wohl einstimmig ihre Plätze zuerkennen, am ehesten vielleicht unsern Verteidigern und Flügelläufern. Alle Kritik, z. B. an Fritz Walter, kann — soweit sie von Vorurteilen ungetrübt bleibt — niemals übersehen, daß unser Spielführer, im Durchschnitt des Halbjahres gesehen (wir brauchen nur an die alle Stürmer überstrahlende Leistung im Rußlandspiele oder in Leipzig zu denken), immer noch die Elite unserer Halbstürmerklasse klar anführt. Man könnte auch — um nur willkürlich ein Beispiel zu wählen — darüber streiten, ob nicht Ottmar Walter doch noch mit Kelbassa in einem Atemzug zu nennen wäre, Vollmar nicht doch heute schon und z. B. Schäfer oder Maj immer noch klare internationale Klasse sind. Rudi Hoffmanns Leistung in Melbourne etwa stellt den Aschaffener mindestens neben, wenn nicht über Wewers. An großen Tagen übertrifft noch niemand in Routinereife und spielerischem Format unseren Posipal, aber... es zählt ja hier eben der Durchschnitt. Und so bitten wir alle, die mit Protesten, Einwänden gar zu schnell bei der Hand sind, sich immer erst ruhig und objektiv zu prüfen: Gehen Sie nicht zu sehr vom Glanz des Namens, der Laufbahn oder von gelegentlichen, einzelnen Leistungen oder Versagern aus? Auch die Grenzen zwischen den drei Stufen soll man nicht gar zu schroff als tiefe Abaründe sehen: Die Gruppen gehen oft eher ineinander über.

Wie sehr wir uns bemühen, ganz streng lediglich das Können dieses Zeitabschnitts entscheiden zu lassen, zeigt Ihnen die vielleicht überraschende Tatsache, daß z. B. Liebrich oder Clemens überhaupt nicht aufgeführt sind. Gewiß weiß jedes Kind, daß ein gesunder Liebrich klare Weltklasse und Clemens ihr nahe ist. Aber — siehe oben — ihr Spiel während des zweiten Halbjahrs verbietet einem gerechten Beurteiler, sie überhaupt einzustufen. Wer also durch Verletzungen (Islacker, Gerritzen, Loy, Struzina, Grziwek, Jäger, der Offenbacher Torwart, oder Niepieklo) zu oft aussetzen mußte oder, wie etwa Liebrich, eigentlich nie, nicht einmal in den wenigen Spielen sich voll einsetzen konnte (aus Gesundheitsgründen) oder aber (wie Sawitzki und Kaniber) durch Speere außer Kurs ist, den haben wir eben überhaupt nicht eingegliedert.

*

Einige wenige deutsche Spieler, die ihrer Klasse und Leistung nach im Blickpunkt standen oder stehen, ja sogar eine Nationalmannschafts-Chance besäßen, sind für ausländische Vereine tätig. Am bekanntesten und auch zur internationalen Klasse zählend: Manchester Citys Torwart Bernd Trautmann. Ebenfalls in England: Alex Eisenträger, Stürmer von Bristol City.

In Italien, nachdem Buhtz mit Turin nicht mehr einig wurde und Zaro von Triest keinen Vertrag mehr erhielt, spielt jetzt nur noch Spikofski. Als Catanias Linksaußen wird er sehr oft unter den Besten des Tages aufgezählt.

In der Schweiz stoßen wir auf zahlreiche deutsche Spieler, von denen jedoch nur drei im Rahmen unserer Rangliste Berücksichtigung finden: Basels Halbrechter Sanmann aus Hamburg, weiter Luzerns Spielertrainer Gutendorf aus Koblenz-Neuendorf sowie der aus München (Wocker) stammende Edenhofer.

Als Angers voriges Jahr in Frankreichs erste Division aufstieg, verdankte es dies am meisten seinen beiden ausländischen Halbstürmern, dem Österreicher Schindlauer und dem Deutschen Jackstell (bei uns zuletzt in Stuttgart und Essen). Vor wenigen Wochen kaufte ihn für eine ungewöhnlich hohe Ablösungssumme der Pariser Zweitdivisionär Stade Français, der von Jackstell die Aufstiegsbelebung erwartet.

Auf unseren Spielfeldern zeichnet sich eine Reihe von Spielern aus, die wir in unserer Rangliste nur deshalb nicht aufführten, weil sie Ausländer sind, teilweise bekannte Internationale. Wir nennen Rot-Weiß Essens Schweden Ekner, seinen Holländer Röhria. Im Westen sind im Wiener Probst (Wuppertal) und im Jugoslawen Crikovski (Köln) weitere Nationalspieler tätig.

Der jüngere Crikovski bedeutet eine merkliche Sturmverbesserung Werder Bremens, dessen ebenfalls jugoslawischer Torwart Ilic zu den besten der Oberliga Nord zählt.

Im Süden nennen wir den Luxemburger Kohn (KSC), den ebenfalls wegen Verletzung lange ausgefallenen Türken Feridun Burecker und den Zagreber Sencar (Bayern München). Allerdings enttäuschte dieser, ebenso wie der Linzer Zechmeister in Stuttgart, wegen seines mangelnden Einsatzes. Zu den erfolgreichsten Stürmern des Südwestens dagegen zählt Speyers Popovic (Jugoslawien).

Rangliste der

Versuch einer objektiven Beurteilung

Torhüter

Internationale Klasse

Herkenrath (Rot-Weiß Essen) 9. 9. 1928

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Tilkowski (Westfalia Herne) 12. 7. 1935
Kwiatkowski (Bor. Dortmund) 16. 7. 1926
Kubsch (FK Pirmasens) 20. 7. 1930
Görtz (Düsseldorf 99) 18. 1. 1933
Brodin (Duisburger SpV) 2. 4. 1927
Dr. Wittke (Arminia Hannover) 7. 1. 1930

Immer noch oder schon im Blickfeld

Balzer (Bremerhaven 93) 5. 2. 1929
Bögelein (VfB Stuttgart) 28. 1. 1927
Butscheidt (Eintracht Trier) 15. 11. 1923
Eglin (Karlsruher FV) 10. 10. 1935
Eiteljörge (Preußen Münster) 27. 11. 1934
R. Fischer (Karlsruher SC) 29. 11. 1925
Groh (Vikt. Aschaffenburg) 31. 3. 1933
Hölz (1. FC Kaiserslautern) 16. 4. 1929
Jäcker (Eintr. Braunschweig) 20. 11. 1932
Jäger (Kickers Offenbach) 21. 12. 1935
Krämer (Hannover 96) 7. 7. 1929
Knopp (Göttingen 05) 13. 11. 1932
Mutz (Bayer Leverkusen) 15. 3. 1926
Crczessek (Schalke) 30. 6. 1933
Peper (Holstein Kiel) 10. 7. 1932
Posinski (Tasmania Berlin) 10. 6. 1932
Rosenbaum (Saar 05) 6. 6. 1928
Sarna (Sportfreunde Buer) 19. 8. 1937
Sauer (Südring Berlin) 22. 6. 1938
Schaffer (1. FC Nürnberg) 13. 12. 1921
Schmitz (TuS Neuendorf) 25. 12. 1936
Schnoor (Hamburger SV) 11. 4. 1934
Strauß (Stuttg. Kickers) 21. 9. 1928
Süßmann (Schwaben Augsburg) 27. 4. 1926
Wilhelm (Wuppertaler SV) 13. 3. 1928

Röbling (SV Waldhof) 6. 2. 1927
Rudolph (Berliner SV 92) 12. 3. 1937
Sandmann (Borussia Dortmund) 20. 6. 1928
Schmiege II (Berliner SV 92) 25. 12. 1936
Zastrau (Rot-Weiß Essen) 30. 5. 1955

Stopper

Internationale Klasse

Wewers (Rot-Weiß Essen) 27. 7. 1927

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Rudi Hoffmann (Aschaffenburg) 11. 2. 1935
Graetsch (SpVgg Herten) 5. 1. 1937
Hesse (Karlsruher SC) 12. 2. 1934
Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927

Immer noch oder schon im Blickfeld

Bothe (Hannover 96) 4. 10. 1927
Geesmann (Karlsruher SC) 11. 5. 1925
Hochstätter I (BCA) 28. 8. 1932
Hutflus (Hessen Kassel) 19. 10. 1928
Jäger (Fortuna Düsseldorf) 21. 12. 1935
Koll (Duisburger SpV) 17. 11. 1926
Lauck (Bor. Neunkirchen) 5. 7. 1931
Th. Mayer (FC Bayern München) 13. 5. 1927
Merz (FC Schweinfurt 05) 29. 6. 1921
Michallek (Borussia Dortmund) 29. 8. 1922
Neumann I (Meidericher SpV) 11. 11. 1923
Prauß I (SV Herrensohr) 26. 10. 1933
Sattler (Kickers Offenbach) 25. 8. 1934
Schlienz (VfB Stuttgart) 3. 2. 1924
Schüler (Hertha BSC) 10. 2. 1934
Sommerfeld (St. Pauli) 16. 11. 1929
Sorgor (TuS Neuendorf) 7. 4. 1929
Wieland (Eintr. Kreuznach) 16. 3. 1925

Außenläufer

Strauß (Stuttg. Kickers) 21. 9. 1928
Süßmann (Schwaben Augsburg) 27. 4. 1926
Wilhelm (Wuppertaler SV) 13. 3. 1928

Verteidiger

Internationale Klasse

Karl Schmidt (1. FC Kaisersl.) 5. 3. 1932
Juskowiak (Fortuna Düsseldorf) 7. 9. 1926
Erhardt (SpVgg Fürth) 6. 7. 1930

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Gerdau (Heider SV) 12. 2. 1929
Höfer (Eintracht Frankfurt) 19. 7. 1934
Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
Weskamp (Duisburger SpV) 19. 7. 1927
Hesse (Karlsruher SC) 12. 2. 1934
Keck (1. FC Saarbrücken) 4. 8. 1930
Stollenwerk (1. FC Köln) 19. 12. 1930

Immer noch oder schon im Blickfeld

Baureis (Karlsruher SC) 22. 4. 1930
Barwenzik (SpVg Herten) 8. 4. 1934
Clausen (Holstein Kiel) 2. 11. 1934
Coenen (Alemannia Aachen) 9. 6. 1930
Effenhauser (Jahn Regensburg) 28. 1. 1930
Foitzik (Eintracht Trier) 6. 2. 1938
Geruschke (Hannover 96) 24. 4. 1930
Gräfenstein (VfR Frankenthal) 13. 3. 1930
Josten (Duisburger SpV) 3. 4. 1928
Köchling (Rot-Weiß Essen) 30. 10. 1924
Konopczynski (SV Sodingen) 1. 2. 1927
Laband (Werder Bremen) 1. 11. 1926
Linka (SV Sodingen) 15. 10. 1930
Mechnig (Wormatia Worms) 3. 1. 1929
Prauß II (SV Herrensohr) 2. 4. 1936
Puif (1. FC Saarbrücken) 21. 11. 1927
Pyka (Westfalia Herne) 28. 6. 1934
Retter (VfB Stuttgart) 17. 2. 1925

Außenläufer

Internationale Klasse

Szymaniak (Wuppertaler SV) 29. 8. 1934
Eckel (1. FC Kaiserslautern) 2. 2. 1932

Im weiteren Kreis der Nationalelf

Mai (SpVgg Fürth) 22. 7. 1928
Schlebrowski (Bor. Dortmund) 31. 8. 1925
Semmelmann (SpVgg Bayreuth) 24. 7. 1928
Borutta (Schalke) 8. 12. 1935
Jagielski (Schalke) 2. 8. 1931
Dörner (1. FC Köln) 14. 7. 1930

Immer noch oder schon im Blickfeld

Bauer (1. FC Kaiserslautern) 11. 6. 1935
Bracht (Borussia Dortmund) 11. 9. 1929
Ehlers (Holstein Kiel) 22. 1. 1933
Gottinger (SpVgg Fürth) 4. 6. 1926
Crower (Rot-Weiß Essen) 9. 10. 1932
Harpers (Fortuna Düsseldorf) 13. 3. 1928
K. Hoffmann (Fort. Düsseldorf) 10. 10. 1935
Kempf (Phönix Ludwigshafen) 2. 1. 1937
Kiefer (Wuppertaler SV) 19. 11. 1936
Krämer (Alemannia Aachen) 9. 7. 1930
Kreißl (1. FC Nürnberg) 28. 12. 1934
Krieger (1. FC Saarbrücken) 30. 11. 1929
Lang (Bremerhaven 93) 12. 8. 1924
Lang (FC Schweinfurt 05) 1. 6. 1925
Mangold (1. FC Kaiserslautern) 19. 9. 1934
H. Mayer (VfR Mannheim) 15. 9. 1932
Meinke (Hamburger SV) 23. 10. 1930
Morlock (1. FC Nürnberg) 11. 5. 1925
Münnix (Duisburger SpV) 2. 1. 1935
Nuber (Kickers Offenbach) 10. 10. 1935
Pawlak (VfL Bochum) 14. 12. 1933
Sahm (Horst Emscher) 18. 9. 1924
Schicks (Hannover 96) 16. 9. 1928
Schmied (SV Sodingen) 30. 4. 1931

- 14 Schönknecht (Meidericher SpV) 5. 4. 1926
- 15 Schwall (FV Daxlanden) 2. 9. 1932
- 16 Siedl (Karlsruher SC) 22. 3. 1929
- 17 Simon (VfB Stuttgart) 18. 11. 1933
- 18 Stender (St. Pauli) 18. 12. 1924
- 19 Wenker (Eintr. Braunschweig) 22. 2. 1932
- 20 Werner (Hamburger SV) 15. 8. 1935
- 21 Wirth (VfB Helmbrechts) 24. 4. 1935
- 22 Wisinger (München 1860) 24. 2. 1929

Rechtsaußen

Internationale Klasse

Kelner

Im weiteren Kreis der Nationalelf

- Waldner (VfB Stuttgart) 24. 1. 1933
- Peters (Bor. Dortmund) 8. 1. 1929
- 21 Max Schmid (1. FC Nürnberg) 11. 9. 1935
- 18 Pfeiffer (1. FC Köln) 15. 2. 1937
- 20 Klodt (Schalke) 26. 10. 1926
- Mauritz (Fortuna Düsseld.) 13. 11. 1924

Immer noch oder schon im Blickfeld

- Bäumler (Eintracht Frankfurt) 6. 1. 1930
- Geisen (Meidericher SpV) 8. 7. 1937
- 16 Hinterstocker (VfB Stuttgart) 11. 4. 1931
- 10 Jansen (Fortuna Düsseld.) 12. 4. 1923
- 18 Marquardt (RW Oberhausen) 14. 3. 1937
- 14 Rahn (Rot-Weiß Essen) 16. 8. 1929
- 19 Reuter (Hamburger SV) 27. 11. 1934
- Schroer (1. FC Kaiserslautern) 1. 11. 1928
- Fraub (Karlsruher SC) 17. 11. 1926
- Wechselberger (Duisburger SpV) 26. 1. 1931
- 17 Wöske (Rot-Weiß Essen) 5. 11. 1934

Halbstürmer

Internationale Klasse

- 17 Fritz Walter (1. FC Kaisersl.) 31. 10. 1920
- 16 Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
- 18 Geiger (Stuttg. Kickers) 16. 10. 1934

Im weiteren Kreis der Nationalelf

- Martin (1. FC Saarbrücken) 29. 8. 1925
- Martinelli (Alem. Aachen) 19. 3. 1936
- Pfeiffer (Alem. Aachen) 19. 7. 1925
- Preißler (Bor. Dortmund) 9. 4. 1921
- Röhrig (1. FC Köln) 28. 2. 1925
- Schildt (St. Pauli) 2. 9. 1930
- Sobeck (VfB Bottrop) 8. 4. 1935
- Sommerlatt (Karlsru. SC) 25. 12. 1928
- Strohmeier (VfB Stuttgart) 27. 9. 1933
- Sturm (1. FC Köln) 9. 6. 1935
- Vordenbäumen (Rot-Weiß Essen) 23. 8. 1928
- Wagner (SSV Reutlingen) 28. 3. 1936
- Wenzel (1. FC Kaisersl.) 12. 10. 1930
- Zägel (1. FC Saarbrücken) 5. 3. 1936

Mittelstürmer

Internationale Klasse

- Kelbassa (Bor. Dortmund) 21. 4. 1925

Im weiteren Kreis der Nationalelf

- Ottmar Walter (1. FC Kaisersl.) 6. 3. 1924
- Biesinger (BC Augsburg) 6. 8. 1933
- Bohnes (Meidericher SpV) 6. 6. 1935
- Uwe Seeler (Hamburger SV) 5. 11. 1936
- Neuschäfer (Fortuna Düsseld.) 23. 11. 1931

Immer noch oder schon im Blickfeld

- Binkert (1. FC Saarbrücken) 3. 9. 1923
- Bornemann (Holstein Kiel) 26. 10. 1932
- Buchenau (FSV Frankfurt) 26. 8. 1934
- Dächert (Phönix Ludwigsh.) 4. 1. 1936
- Erb (Altona 93) 2. 3. 1932
- Feigenspan (Eintr. Frankfurt) 13. 5. 1935
- Galle (Bremerhaven 93) 9. 2. 1935
- Glomb (1. FC Nürnberg) 17. 8. 1930
- Küchmeister (SpVg Herten) 12. 8. 1936
- O. Meyer (VfR Mannheim) 25. 4. 1927
- Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
- Prelsendorfer (Kick. Offenbach) 16. 1. 1927
- Zeitler (VfB Bayreuth) 30. 4. 1927

Linksaußen

Halbstürmer

Internationale Klasse

- Fritz Walter (1. FC Kaisersl.) 31. 10. 1920
- Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
- Geiger (Stuttg. Kickers) 16. 10. 1934

Im weiteren Kreis der Nationalelf

- Miltz (TuS Neuendorf) 23. 9. 1928
- Piaff (Stuttg. Kickers) 16. 7. 1926
- Alfred Schmidt (Bor. Dortmund) 5. 9. 1935
- Stürmer (Hamburger SV) 9. 8. 1935
- Schäfer (Spfr. Siegen) 16. 8. 1927
- Brülls (Bor. M.-Gladbach) 26. 3. 1937
- Laumann (VfR Mannheim) 23. 8. 1934

Immer noch oder schon im Blickfeld

- Beck (Karlsruher SC) 19. 8. 1928
- Bruske (Eintr. Braunsch.) 4. 12. 1935
- Cieslarczyk (SV Sodingen) 2. 5. 1937
- Dehn (Komet Blankenese) 20. 8. 1937
- Demski (RW Oberhausen) 12. 2. 1929
- Derwall (Fortuna Düsseld.) 10. 3. 1927
- Paeder (Hertha BSC) 3. 7. 1935
- Gorges (Eintr. Braunsch.)
- E. Hahn (FC Bayern Münch.) 27. 5. 1937
- Hauner (Vikt. Aschaffenb.) 23. 3. 1936
- Herrmann (FSV Frankfurt) 28. 1. 1923
- Hölzemann (TuS Neuendorf) 30. 10. 1934
- Kaufhold (Offenbach) 2. 12. 1928
- Knöfel (Spandauer SV) 15. 9. 1931
- König (Bremerhaven 93) 2. 1. 1928
- Kraus (Offenbach) 30. 7. 1934
- Kreß (Eintr. Frankfurt) 6. 3. 1925
- Kreß (ETB Schw.-Weiß Essen) 11. 4. 1937
- Krug (Hamburger SV) 5. 8. 1936
- Kuhnert (SpVgg. Fürth) 26. 3. 1934
- O. Laszig (Schalke) 28. 12. 1934
- Lohmann (Duisburger SpV) 22. 9. 1930

- Galle (Bremerhaven 93) 9. 2. 1935
- Glomb (1. FC Nürnberg) 17. 8. 1930
- Küchmeister (SpVg Herten) 12. 8. 1936
- O. Meyer (VfR Mannheim) 25. 4. 1927
- Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
- Preisendörfer (Kick. Offenbach) 16. 1. 1927
- Zeitler (VfB Bayreuth) 30. 4. 1927

Linksaußen

Internationale Klasse

Keiner

Im weiteren Kreis der Nationalelf

- Vollmar (SV St. Ingbert) 26. 4. 1936
 - Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927
- ### Immer noch oder schon im Blickfeld
- Albert (1. FC Saarbrücken) 24. 3. 1931
 - Auernhammer (München 1860) 9. 10. 1933
 - Budion (Vikt. Aschaffenburg) 18. 12. 1924
 - Cyliax (Westfalia Herne) 23. 8. 1934
 - Haase (Wuppertaler SV) 20. 6. 1932
 - Habig (Rapid Köln) 11. 9. 1935
 - Hardtke (Holstein Kiel) 30. 3. 1932
 - Harlacher (Schwaben Augsburg) 27. 1. 1930
 - Huber II (FC Bayern Münch.) 3. 7. 1934
 - Kapitulski (Bor. Dortmund) 29. 9. 1934
 - Klößner (ETB Schw.-W. Essen) 19. 10. 1934
 - Krämer (Schalke) 30. 5. 1928
 - Müller (Wormatia Worms) 17. 4. 1925
 - Müller (1. FC Nürnberg) 18. 2. 1934
 - Nazarenus II (Offenbach) 15. 2. 1936
 - Nocht (Viktoria Berlin) 11. 6. 1931
 - Oster (Phönix Ludwigsh.) 28. 9. 1924
 - Praxl (VfB Stuttgart) 12. 12. 1935
 - Schneider (VfB Coburg) 26. 3. 1934
 - Schönhöft (VfL Osnabrück) 9. 5. 1932
 - Termath (Karlsruher SC) 26. 8. 1928
 - Umlauf (Bor. Neunkirchen) 9. 2. 1933
 - Wächter (Freiburger FC) 1. 2. 1929